

13./I. 1917

Militärischer Unterricht an den Zivilmittelschulen.

Wien, 13. Januar.

Ueber Antrag des Armeoberkommandos und im Einvernehmen des Kriegsministeriums mit den Ministerien für Landesverteidigung, dann mit Zustimmung des Unterrichtsministeriums ist, wie „Ereignis Militärblatt“ meldet, die Einföhrung militärischer Disziplinen in den Unterricht der österreichischen und ungarischen Zivilmittelschulen in Aussicht genommen. In diesen Schulen hätten Offiziere (in Ungarn nur solche ungarischer Staatsbürgerschaft) — unbeschadet ihres militärischen Dienstes — allwöchentlich ein bis zwei Stunden Vorträge über militärische Gegenstände zu halten, wogegen ihnen eine Remuneration im Höchstmaß jährlicher 400 K. (in Ungarn 384 K.) zugesichert werden soll. Für diese Verwendung kämen nicht nur invalide Offiziere, sondern auch sonstige individuell in jeder Beziehung für die Erteilung des in Rede stehenden Unterrichtes geeignete Offiziere, die nur vorübergehend (8 bis 10 Monate) frontdienstuntauglich sind, in Betracht. Nebst der sprachlichen Eignung (in Oesterreich deutsch und Beherrschung der betreffenden Landessprache, in Ungarn vollkommene Beherrschung der ungarischen Sprache) sollten diese Offiziere womöglich sich bereits in entsprechend hohem Alter befinden und außer ihrer persönlichen militärischen Erfahrung über entsprechendes Mitteilungs- und Vortragsvermögen verfügen.

Was den Unterrichtsstoff anbelangt, so wäre das nachstehend skizzenhaft zusammengefaßte Material folgende: Heeresorganisation: Erläuterung allgemeiner Begriffe, prinzipielle Begründung für die Aufstellung der Formationen und deren Zusammensetzung; Zweck und gesetzliche Basis; Bewaffnung und sonstige Bedürfnisse; Aufnahme

von nur wenigen und nur der notwendigsten zahlenmäßigen Daten. Wirken der Armee: Vollständige Belehrung bei Erläuterung der Regeln des Felddienstes in Zusammenhang mit dem Dienstreglement zweiter Teil. Die Elemente des Felddienstes. Kriegsgeschichtliche Episoden: Begeisternde Beispiele aus dem gegenwärtigen Kriege unter Erläuterung der neuesten Kampfmethoden; volltümliche Hebung des patriotischen Geistes durch leichtfaßliche Darstellung hervorragender Waffentaten jener Truppenkörper und Einzelpersonen im gegenwärtigen Kriege, welche dem dem Standort der Schule entsprechen. Ergänzungsbeitrag enthalten. Freie Vorträge über aktuelle Fragen in militärischer Beleuchtung. Leichtfaßliche Erläuterung des Wesens unserer Kriegskarten und der konventionellen Zeichen; Anfertigen von Skizzen.